

Musikhochschule Lübeck / Große Petersgrube 21 / 23552 Lübeck

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Bildungsausschuss
Anke Erdmann
Vorsitzende
Bildungsausschuss@landtag.ltsh.de
(Übermittlung nur elektronisch)

Der Präsident

Prof. Rico Gubler

—

Große Petersgrube 21
23552 Lübeck
Germany

—

T: +49(0)451-1505-128
F: +49(0)451-1505-301
praesident@mh-luebeck.de
www.mh-luebeck.de

Lübeck, den 28. November 2014

Stellungnahme Inklusion an Schulen (Bericht der Landesregierung) sowie zu den Anträgen der Fraktionen der CDU und der FDP

Sehr geehrte Frau Vorsitzende

Anbei übersende ich Ihnen in meiner Funktion als Präsident der Musikhochschule Lübeck die angeforderte Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Rico Gubler

Stellungnahme Inklusion an Schulen (Bericht der Landesregierung) sowie zu den Anträgen der Fraktionen der CDU und der FDP

Der **Antrag der CDU (Drucksache 18/1681)** weist richtig darauf hin, dass die notwendigen personellen und finanziellen Rahmenbedingungen für die Inklusion zu erfassen und auch vorzusehen sind. Zu den Rahmenbedingungen gehört auch die entsprechende Ausbildung, die durch die Hochschulen zu gewährleisten sein wird. Da es sich hierbei um zusätzliche Lehrangebote handeln wird, werden die Hochschulen mit zusätzlichen Aufgaben belastet ohne dass ihnen entsprechende verstetigte Mittel zugewiesen werden. Zur Erarbeitung und Einführung der inklusiven Ausbildungsanteile wurden der Musikhochschule Projektmittel zur Verfügung gestellt, die eine zeitnahe Einführung ermöglichte. Die Musikhochschule Lübeck arbeitet zudem bei der Qualifizierung der Lehrerinnen und Lehrer bereits synergetisch mit dem IQSH zusammen und bemüht sich um einen sinnvollen und dennoch sparsamen Einsatz der Landesmittel.

Zum **Bericht der Landesregierung "Inklusion an Schulen" (Drucksache 18/2065)** nimmt die Musikhochschule wie folgt Stellung. Die Musikhochschule Lübeck hat große im Bericht der Landesregierung erwähnte Bereiche bereits umgesetzt oder ist in der Planung weit fortgeschritten. Für die Musiklehrerausbildung sind die entsprechenden Module entwickelt und den zusätzlichen Lehrinhalten angepasst worden. Im Rahmen der Einführung fand an der Musikhochschule Lübeck am 13./14. November 2014 eine zweitägige Tagung zum Thema Inklusion statt.

Der Bericht zeigt auf, dass für das historisch junge Thema der Inklusion belastbare Untersuchungen und Auswertungen weitgehend fehlen. Die Musikhochschule begleitet aktuell die Einführung dieser Lehrinhalte wissenschaftlich und ist bestrebt durch die entsprechende Evaluation die Datenlage zu verbessern.

Die Ausbildungskonzepte der Hochschulen mit Lehramtsausbildungen werden durch die inklusive Beschulung und das einheitliche Sekundarlehramt wesentlichen Veränderungen und Anpassungen erfahren müssen. Gerade der Musiklehrerausbildung kann durch die engen und sinnvollen Bezüge zwischen inklusiver und musikalischer Arbeit (sowohl im Regel-, als auch zusätzlich im Projektunterricht) eine wichtige Aufgabe zugeordnet werden können. Um diese Aufgabe zum Wohle der Kinder und Jugendlichen, aber auch der gesamten Gesellschaft mit einer bewältigbaren Perspektive wahrnehmen zu können, bedarf es u.a. zweierlei:

Erstens müssen die zusätzlichen Aufgaben auch im Grundhaushalt finanziert werden, selbst wenn deren Einführung dankenswerterweise über eine Projektfinanzierung ermöglicht werden konnte. Zweitens weist der Bericht noch viele Unklarheiten über die Strategie zum Beispiel in Bezug auf Förderzentren, Schulbegleitung und schulische Assistenzen auf, die dem aktuellen Stadium des Vergleichens und Experimentierens in Schleswig-Holstein geschuldet sind. Eine sinnvolle inhaltliche Konzeption des Studienangebots basiert auf einer möglichst klaren Perspektive, welche Arbeitsbedingungen die Absolventinnen und Absolventen im Lehrberuf antreffen werden.